



Nr. 115 · Juni 1991

stadt im werden

„Gemeinschaft ist Summe von Hingaben!“

„Eine Gemeinschaft ist nicht die Summe von Interessen, sondern die Summe von Hingaben!“ Diesen Sinnspruch des französischen Dichters St. Exupéry stellte der neu gewählte Bürgermeister Heinz Lunte ans Ende seiner Antrittsrede vor dem Rat der Stadt Georgsmarienhütte.

Lunte machte mit diesen Worten deutlich, daß unsere Stadt auf das Vereinswesen, die Feuerwehr, den Kirchenchor und die Schützenfeste angewiesen ist. Das Wir-Gefühl weiterzuentwickeln ist eine Aufgabe für alle Bürger der Stadt, nicht nur für den Bürgermeister, führte Lunte aus. Dazu ist Eigeninitiative wichtig, wie auch der Einsatz im Verein oder Verband. Ohne in seiner Antrittsrede auf seine Zielvorstellungen für die Zeit bis zur Kommunalwahl einzugehen, was die Pietät vor dem Verstorbenen verbiete, äußerte der neue Bürgermeister zwei weitere Bitten an die Mitglieder des Rates unserer Stadt bzw. die Verwaltung.

Von der Verwaltung und deren Spitze, dem Stadtdirektor Dr. Janning, erwartet der CDU-Politiker eine loyale Mitarbeit und Zuarbeit bei allen Plänen und Planungen der Fraktion, aber auch Widerspruch falls die gesetzten Grenzen in der Kommunalpolitik überschritten werden sollten.

An die gewählten Vertreter der Bürgerinnen und Bürger gewandt, wünschte sich Heinz Lunte eine faire und humane Auseinandersetzung über fachliche Fragen. Zwar solle im Rat gestritten werden, aber um die Sache, weniger um persönliche Dinge. So viel er auch in der Vergangenheit die fachpolitische Ausein-

dersetzung provoziert habe, so sehr werde er sich als Bürgermeister darum bemühen, sein Amt überparteilich für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auszuüben.

„Die Lücke bleibt groß, die Hans Tegeler hinterlassen hat. Eine Lücke, die durch die Einmaligkeit des Menschen Hans Tegeler bedingt ist.“ Diese Worte des Dankes für das Wirken des zu früh verstorbenen Bürgermeisters, für seinen menschenbindenden Humor, für seine Leistung in der Stadt und in der Gesellschaft zeigten, daß der neue Repräsentant unserer Stadt sich eingebunden weiß, in die von seinen Vorgängern geleistete kommunalpolitische Arbeit für unsere Stadt Georgsmarienhütte.

Klaus W. Kafsack



Herausgeber

CDU

Georgsmarienhütte

Von Hans Tegeler zu Heinz Lunte

Ungläubig, fassungslos, betroffen waren alle, die es hörten, daß unser Bürgermeister Hans Tegeler am 6. April gestorben war. Wir alle kannten ihn als den guten Nachbarn mit der ansteckenden Fröhlichkeit, als den Mann, der wohl geprägt von der Idee Adolf Kolpings, für die er ein viertel Jahrhundert an vorderer Stelle gearbeitet hatte, auch als Bürgermeister immer den Menschen in unserer Stadt mit all den eigenen Nöten sah. Und so kannten wir ihn als einen zupackenden Helfer immer dort, wo er gebraucht wurde. Knapp 5 Jahre war es unserer Stadt vergönnt, ihn als Bürgermeister zu haben. Nur 18 Tage blieben seinem Nachfolger, sich mit dem Gedanken vertraut zu machen, ein Stück der Lücke zu schließen, die der so plötzliche Tod Hans Tegelers gerissen hatte. Schon am 24. April wählte der Rat mit überwältigender Mehrheit und Geschlossen-

heit Heinz Lunte zum neuen Bürgermeister. Lunte, der seit über 20 Jahren als Vertreter der CDU in der Kommunalpolitik dieser Stadt tätig ist, sagte selbst, daß es ihm nicht leicht fiel, sich für den Dienst an dieser Stadt in die Pflicht nehmen zu lassen. Dennoch war gerade er für dieses Amt der ideale Kandidat, gehört er doch schon seit langem zu den Männern und Frauen in unserer Stadt, die sich dafür einsetzen, die dafür arbeiten, die dafür Verantwortung übernehmen, daß wir uns alle wohlfühlen können in Georgsmarienhütte.

Als Vorsitzender der CDU-Fraktion hat er dafür Kraft und Zeit eingebracht, gepaart mit dem sicheren Gespür dafür, was für das Wohl der Bürger in unserer Stadt machbar ist. So wünschen wir alle ihm Erfolg in seinem neuen Amt.

Diether Stonjek

Sport im Dienst der Gesundheit

Therapiesport und Präventionssport bei den Sportfreunden Oesede

Nach einem Herzinfarkt oder einer Herzoperation kann durch sportliche Betätigung neue Kraft für das Leben gewonnen werden. Diese Erkenntnis haben die VHS der Stadt und die SF Oesede aufgegriffen. Sie bieten ein umfangreiches „Koronarsportprogramm“ in der eigenen Gymnastikhalle an.

Zur Teilnahme am Koronarsport wird eine ärztliche Verordnung benötigt. Während des Sports ist immer ein Arzt anwesend. Die Bereitschaft zur Mitarbeit haben niedergelassene Ärzte und Mediziner aus den Krankenhäusern bekundet.

Vorinformationen können bei der Übungsleiterin Ulla Grude (Tel. 05 41 /

2 29 10) bzw. dem Vorstandsmitglied der SFO Norbert Albes (Tel. 4 03 67) eingeholt werden.

Im Bereich des „Präventionssports“ wird zur Zeit „Senioren-Sport“ und „Wirbelsäulen-Gymnastik“ angeboten. Auch hierbei stehen die Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit im Vordergrund. Aber die Geselligkeit, das Erlebnis und der Spaß kommen nicht zu kurz.

Im Aufbau befindet sich zur Zeit eine Herz-Kreislauf-Präventionsgruppe. Dabei wie auch bei der Betreuung der bestehenden Gruppen erhält der Verein eine fast unentbehrliche Hilfe durch eine Zivildienstleistenden.

Norbert Albes

Die Fraktionsmitglieder informierten sich

Im Juni 1991 soll es fertig sein. Da wollte die CDU-Ratsfraktion sich vorher schon einmal von dem Baufortschritt beim Jugendheim der Oeseder Hl. Geist Gemeinde informieren. Vom Architekten Pogge-



mann, vom Pastor Woldering und vom Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Meinert erhielten sie die sachkundige Erläuterung der Baupläne und der geplanten Funktionen der einzelnen Räume. Einhellig war die Meinung, daß von der baulichen Seite gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Jugendarbeit gegeben sind.

Besonders beachtet wurde die durch die geplanten Schiebeelemente variable Größe der Räume und die durchdachte Lichtzuführung bei der Lage dieses Ge-

bäudes am Nordhang. Bevor die Jugend vom ganzen Gebäude Besitz ergreifen kann, wird der Kindergarten der Kirchengemeinde für einige Monate hier Quartier finden, bis sein jetziges Haus, hoffentlich bis Ende des Jahres, nach einem gründlichen Um- und Erweiterungsbau wieder zur Verfügung steht. Diese Baumaßnahme ist notwendig, da der über 25 Jahre alte Bau den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht wird.

Diether Stonjek

Verkehrsberuhigter Ausbau von Sutfeld u. Brüggereschweg

Auf einer Bürgeranhörung, die vor der Bauausschußsitzung stattfand, sprachen sich alle Anlieger für einen verkehrsberuhigten Ausbau der Straßen Sutfeld und Brüggereschweg aus. Einige Anlieger forderten den Einbau zusätzlicher Schwellen zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit.

Dies wurde von der Mehrzahl der anwesenden Anlieger abgelehnt. Die Anlieger befürworteten jedoch zusätzliche Engstellen.

Aufgrund dieser Bürgerwünsche hat der Bauausschuß beschlossen, drei Engstellen zu schaffen. Dies geschieht dadurch, daß die Fahrbahn in einer Länge von 5 Metern um einen Meter verschwenkt wird und die Fahrbahn gleichzeitig von 4,50 m auf 3,50 m verengt wird.

Der Ausbau erfolgt ähnlich wie in den Straßen Riegesbreen bzw. Von-Stael-Straße. Im Bereich der Fahrbahnen, Zufahrten und Gehwege wird sandfarbenes Pflaster verlegt, während die Parkplätze in anthrazitfarbenem Beton angelegt werden. Die Ausbaukosten betragen insgesamt etwa 450.000 DM.

Willi Frische

Impressum:

Herausgeber: CDU Georgsmarienhütte

Bankverbindung:

Volksbank Georgsmarienhütte e. G.

(BLZ 265 659 28) Kto.-Nr. 17 280 401

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Diether Stonjek, Mozartstraße 10,
4504 Georgsmarienhütte, Tel. 0 54 01 / 4 36 79

Redaktionsschluß: 12. Juni 1991

Druck: Günter Druck GmbH, GMHütte

Auflage: 12 500

Erscheinungsweise: vierteljährlich

André Bruns neu im Rat

Seit dem 24. April 1991 gehört der 24-jährige Sparkassenkaufmann **André Bruns** als Nachrücker für den verstorbenen Hans Tegeler dem Rat der Stadt Georgsmarienhütte an.



André Bruns ist seit 1986 Mitglied der CDU Georgsmarienhütte und seit Mai 1990 stellvertretender CDU Stadtverbandsvorsitzender. Von 1988 bis 1990 war er Vorsitzender der Jungen Union Georgsmarienhütte und leitet seit Juni 1991 als Bezirksvorsitzender die Junge Union Osnabrück-Emsland.

Neben der Politik engagiert sich André Bruns als Vorsitzender des Förderkreises Internationale Begegnungen (FIB) e. V. insbesondere im Bereich des internationalen Jugend- und Erwachsenenaustausches. Seine politischen Schwerpunkte liegen in der Jugend-, Kultur- und Finanzpolitik.

In der Jungen Union ist er desweiteren für die Europapolitik verantwortlich.

In seiner Freizeit widmet sich der Theater- und Kino-Fan insbesondere seinem Hobby - der Fotografie.

Zu den Kommunalwahlen am 6. Oktober 1991 kandidiert André Bruns erneut für den Rat der Stadt Georgsmarienhütte und wurde als Spitzenkandidat der Jungen Union für die Kreistagswahlen nominiert.

Aus dem Arbeitskreis „Umwelt“

Die Fraktion der CDU kann mit Stolz auf die letzten 5 Jahre kommunalpolitische Arbeit im Umweltausschuß zurückschauen. Besonders denke ich an die konstruktive Arbeit, die von den Umweltausschußmitgliedern und des CDU Arbeitskreises „Umwelt“ geleistet wurde.

Heute möchte ich aber einmal in die Zukunft schauen und die Schwerpunkte vorstellen, die von den CDU Arbeitskreisen für die nächsten Jahre im Umweltbereich erarbeitet wurden.

- Förderung und Unterstützung von Projekten der Müllvermeidung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Osnabrück
- Verbesserung der ÖPNV innerhalb der Stadt Georgsmarienhütte
- Förderung rationell nutzbarer, alternativer Energien
- Ausbau der Fernwärme bis zur Vollauslastung
- Mithilfe bei der Beseitigung evtl. vorhandener Altlasten auf dem Gelände der Klöcknerwerke
- Weitere finanzielle Unterstützung für Jugendgruppen und Vereine, die Altglas, Altpapier und andere regenerative Stoffe sammeln
- Ausbau der Förderung der privaten und gewerblichen Regenwassernutzung
- Verbesserung der Abwasser
- Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden
- Aufrechterhaltung der Bahnlinie Osnabrück-Bielefeld

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, daß wir natürlich für weitere Ideen im Umweltbereich von Bürgern aus Georgsmarienhütte offenstehen.

Bernhard Snehota

Informationen aus der Landespolitik

von Irmgard Vogelsang



Die Lage auf dem **Wohnungsmarkt** spitzt sich unerträglich zu: SPD und Grüne versprachen bei ihrer Amtsübernahme, bis 1993 in Niedersachsen **60.000 Wohnungen** zu fördern. (Die Albrecht-Regierung hatte zuvor beschlossen, allein 1989/90 insges. **50.000 Wohnungen** für kinderreiche Familien, Schwerbehinderte und alte Menschen zu fördern!) Die jetzt beschlossenen Finanzplanungen belegen jedoch, daß in Niedersachsen in den kommenden vier Jahren **nur 38.500 Wohnungen** gefördert werden sollen. Und alles deutet darauf hin, daß in 1991 nicht eine einzige nach dem rot-grünen Förderungsprogramm bezugsfähige Wohnung tatsächlich noch bezogen werden kann.

Eine von der Landesregierung in Auftrag gegebene Studie verdeutlicht, daß die Wohnungsnot sich bis 1995 dramatisch erhöhen wird: **Am Ende dieser Legislaturperiode werden in Niedersachsen 190.000 Wohnungen fehlen, allein in der Stadt und im Landkreis Osnabrück 19.000!**

Die von CDU und F.D.P. geforderte sofortige Erhöhung der Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen und die Wiedereinführung der bisherigen Fördermodalitäten, die bei gleichem Finanzaufwand eine Vielzahl von Bauinteressenten in den Genuß von Landesförderungen kommen lassen, wurde bislang von Rot/Grün kategorisch abgelehnt.

Ein anderes Wahlversprechen der SPD war

die **Beseitigung des Pflegenotstandes**. Es grenzt schon an einen Skandal, daß Rot/Grün fast **200 Ausbildungsstellen** der Pflegeberufe an den Landeskrankenhäusern **gestrichen** hat, anstatt dringend notwendiges Personal auszubilden.

Die CDU Fraktion hat vielfältige Verbesserungen vorgeschlagen: öffentlich geförderte Wohnungen, ein Sofortprogramm für Obdachlose, die Erhöhung der Krankenhausförderung, damit die dringend notwendigen Sanierungen und Erneuerungen folgen können, und auch die Weiterführung der 200 Ausbildungsstellen.

Alle Vorschläge wurden von der Regierungsmehrheit abgelehnt.

Jedoch: Wen wundert das?

Politik der Frauen

Eindeutige Forderungen richteten die Frauen der Frauenunion Georgsmarienhütte an die verantwortlichen Politiker.

● Die Ausdehnung des Erziehungsgeldes wurde ebenso befürwortet wie die Steigerung der Zahl der Kindergartenplätze.

● Außerdem nahmen die Frauen positiv zur Betreuung der Kinder in Halbtagschulen Stellung.

Die Landtagsabgeordneten Vogelsang und Schirmbeck wiesen in ihren Vorträgen auf die Pläne der Landesregierung hin, Gesamtschulen als Regelschulen einzuführen. Abzulehnen seien auch Pläne, Beratungszentren im Zusammenhang mit dem § 218 einzurichten, in denen Abtreibungen ambulant vorgenommen werden könnten.

Der Abgeordnete des europäischen Parlaments Dr. Pöttering wünschte den Frauen viel Erfolg bei den Kommunalwahlen, damit die frauenfreundliche Politik der CDU fünf weitere Jahre Bestand hat.

Rosemarie Schubert



Kandidaten der CDU für die Kommunalwahl am 6. 10. 1991

Wahlbereich 1
(Alt-Georgsmarienhütte/
Holzhausen)

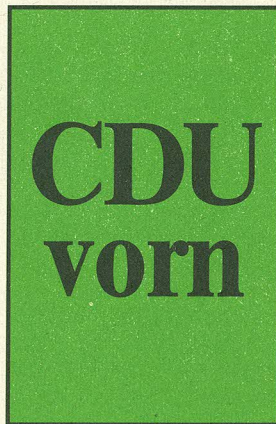
Willi Frische · Fasanenweg 8 (Alt-GMHütte)
Wolfgang Henseler · Ludwig-Wolker-Str. 27 (Alt-GMHütte)
Werner Schmigelski · Haseldehnen 17 (Alt-GMHütte)
Johannes Menkhaus · Im Dütetal 4 (Holzhausen)
André Bruns · Falkenstraße 60 (Alt-GMHütte)
Ludwig Bußmann · Dahlienweg 3 (Alt-GMHütte)
Theodor Elixmann · Sutthäuser Straße 38 (Holzhausen)
Wolfgang Schwöppe · Freudental 22 (Alt-GMHütte)
Bärbel Wöhrmann · Am Boberg 9 (Holzhausen)
Ernst Bußmann · Untere Findelstätte 68 (Alt-GMHütte)
Rolf Kirchoff · Kohlgarten 21 (Alt-GMHütte)
Frank Frommeyer · Ohrbecker Weg 7 (Holzhausen)
Uwe Grigo · Untere Findelstätte 81 (Alt-GMHütte)
Peter Kulgemeyer · Suttfeld 28 (Holzhausen)
Gerhard Schulz · Drosselstieg 3 (Alt-GMHütte)
Wolfgang Gosdek · Untere Findelstätte 118 (Alt-GMHütte)

Heinz Lunte · Am Buchsbaum 4
Rosemarie Schubert · Händelstraße 6
Josef Rohling · Kiewitsheide 7
Mathias Naujokat · Haardecken Kamp 2 a
Dieter König · Hermann-Löns-Weg 29
Martin Dälken · Robertstraße 5
Johannes Rehm · Papiermühle 62
Annette Kuzaj · Geschwister-Scholl-Straße 3
Johannes Winterbur · Gerberstraße 27
Antonius Unland · Waldstraße 22
Erika Schnieders · Zum Brunnen 10
Helmut Brodowski · Wellendorfer Straße 3
Guido Gartmann · Glückaufstraße 11 a
Klemens Bußmann · Wellendorfer Straße 74
Herbert Reitzer · Windchenbrinkbach 14
Dr. Diether Stonjek · Mozartstraße 10

Wahlbereich 2
(Oesede)

Alex Warner · Gerh.-Hauptmann-Str. 18 (Kloster Oesede)
Christian Köhne · Exterbrock 23 (Harderberg)
Elisabeth Westerheider · Glückaufstraße 172 (Kloster Oesede)
Markus Lemper · Brannenheide 11 (Kloster Oesede)
Heidemarie Torbrügge · Heheland 27 (Harderberg)
Friedrich Temme · Holsten-Mündruper-Straße 31 · (Holsten-Mündrup)
August Fellhölder · Im Nordfeld 18 (Kloster Oesede)
Horst Müller · Weidenstraße 13 (Harderberg)
Paul Greskamp · Graf-Ludolf-Straße 16 (Kloster Oesede)
Josef Vinke · Glückaufstraße 201 (Kloster Oesede)
Dirk Wieseahn · Zur Riede 9 (Harderberg)
Hubert Weber · Hohe Linde 11 (Kloster Oesede)
Lothar Steffens · Zur Steinbreede 8 (Kloster Oesede)
Manfred Steinfeld · Georgstraße 2 (Kloster Oesede)
Johannes Ostermann · Osterdamm 2 (Kloster Oesede)
Ralf Krüger · Am Kiefernhang 10 (Harderberg)

Wahlbereich 3
(Harderberg, Kloster Oesede,
Holsten-Mündrup)



Umwelt schützen – Jugend unterstützen

Waren sie schon einmal dabei, wenn in unserer Stadt Pfadfinder Altmetall sammeln? In allen Stadtteilen werden so wertvolle Rohstoffe der Wiederverwertung zugeführt – und gleichzeitig mancher Keller, Boden, Garten von dort nutzlosen Altmetallen befreit. Wenn Sie sich noch nicht die Zeit nahmen, einmal an einem Sammeltag an der Sammelstelle vorbeizuschauen, so sollten Sie dies bald nachholen. Nur wer dabei war, kann erahnen, mit welchem Einsatz hier Jungen und Mädchen aller Altersstufen sich jeweils einen Tag lang mühen, daß durch die Wiederverwertung von Altmetall ein Stück **Umweltschutz** praktiziert wird. So konnten allein bei der letzten

Sammlung der Pfadfinder in Oesede, Harderberg, Kloster Oesede und Holsten-Mündrup 27,6 Tonnen Altmetall gesammelt werden. Davon war rund eine viertel Tonne Aluminium, aber rund 2,5 t alte Dosen. Reich können die Pfadfinder bei diesen Sammlungen nicht werden: Eine Tonne alte Dosen bringt im Schrotterverkauf nur 10,- DM. Die Stadt und auch der Landkreis unterstützen diese Sammlungen, da so auch die Mülldeponien entlastet werden. – Die Termine der nächsten Sammlungen entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in den verschiedenen Zeitungen, aber auch den ausgehängten Plakaten.

Diether Stonjek

Ortskerngestaltung Holzhausen

In diesen Tagen werden an der Sutthäuser Straße – K 301 – die letzten Arbeiten zur Umgestaltung durchgeführt, die zu einer Verengung der Fahrbahn und Anlegung von Pflanzinseln und damit zu einer Beruhigung des Durchgangsverkehrs führte. Bereits 1989 wurde der Kirchweg und die Straße am Boberg neu gestaltet. Die Straße wurde gepflastert. Durch die Anpflanzung von mehrjährigen Linden, die in Oesede dem Rathausneubau weichen mußten, gewann der Ortskern gewaltig. Zugleich wurden einige Parkplätze geschaffen, da durch **Haus Ohrbeck, Kindergarten, Kirche, Friedhof und Jugendheim** in diesem Bereich oft Parkprobleme auftreten. Nun soll die Gestaltung des Ortsmittelpunktes durch die Anlegung eines Platzes an der Sutthäuser Straße fortgesetzt werden. Man hofft, damit zugleich mehrere Probleme lösen zu können. Zum einen kann auf den Ausbau der an der Straße am Boberg geplanten Einstellplätze verzichtet werden, zum zweiten wird durch die anstehende Schließung des Geschäftsriegels an der Sutthäuser Straße Platz für den ruhenden Verkehr geschaffen. Nicht zuletzt erhoffen sich die Holzhauser Bürger, daß dieser einzige Platz in Holzhausen auch Vorteile für die Durchführung von Kirmes, Schützenfest und anderen Gemeinschaftsveranstaltungen bringt.

Theodor Elixmann

Platane in Malbergen



Zur Verschönerung des Ortsbildes im Stadtteil Malbergen soll die Platane beitragen, die der CDU Ortsverband Alt-Georgsmarienhütte zum Abschluß der Ausbaurbeiten der Straße „Malberger Mark“ gestiftet hat.

Der Ortsvorsitzende Willi Frische und sein Stellvertreter Werner Schmigelski ließen es sich nicht nehmen, bei der Einpflanzung des Baumes im Rahmen eines zünftigen Frühschoppens unter Beteiligung der Malberger Bevölkerung selbst mit Hand anzulegen.

Damit hat der verkehrsberuhigte Ausbau der Straße im Neubaugebiet von Malbergen einen gelungenen Abschluß gefunden.

Manfred Motzek

**Ihre Probleme:
Unser Auftrag!**

- Hausmüllabfuhr
- Gewerbemüllabfuhr
- Krändienst
- Grubenentleerung
- Kanalreinigung
- Straßenreinigung
- Tankreinigung
- Ölwehndienst
- Containerdienst



Glückaufstraße 13
4504 Georgsmarienhütte
Fernruf: Tag: (0 54 01) 489-0
Nacht: (0 54 01) 12 44

**STÄDTEREINIGUNG
Holtmeyer**

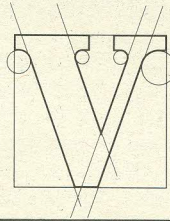
Biol. Getreide ★ Bio-Früchte

Drogerie

Gartmann - Dütmann

R. Kuhr **Haustechnik**

- Heizung
 - Klima
 - Sanitär
 - Elektro
- Schulstraße 4
4517 Hilter 2
Tel. 0 54 09 / 2 69



**BERNHARD
VOGELSANG KG**
Malermeister

Wellendorfer Straße 27
4504 Georgsmarienhütte
Telefon (0 54 01) 54 25

Friedrich Averdiek

DACHDECKER-MEISTER

Orffstraße 7
4504 Georgsmarienhütte
Telefon 0 54 01 / 53 70

BP Luttmann

preiswert und mit hoher Qualitätsgarantie

HEIZÖL, DIESEL,
MOTORENÖLE
BRENNSTOFFE

4504 Georgsmarienhütte
Telefon (05401) 5279

COSMETIC

Dälken
PARFÜMERIE

Kosmetik-Studio
Sonnen-Studio
Fußpflege

Oeseder Str. 115 · Georgsmarienhütte · Tel. 55 27



4500 OSNABRÜCK · IBURGER STRASSE 15
TELEFON (05 41) 57 10 76 / 7

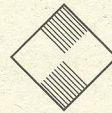
VEGE SUPERMARKT
Dütmann

Georgsmarienhütte

FERDINAND RIEDER

Fliesen

Sanitär



Marmor

Installation

Wellendorfer Straße 18 · ☎ 0 54 01 / 52 21

**Neue Hausgeräte, defekte Hausgeräte!
Immer den Fachmann rufen!!**

Elektro Börger

Ihr Fachmann für Hausgeräte

Topsloh 11
Tel. (0 54 01) 65 05 + 4 55 45



Günter Druck GmbH

Grafik
Fotosatz
Offsetdruck

Schauenroth 13
4504 Georgsmarienhütte
Telefon 0 54 01 / 53 81